

## DU, HERR, UNSER GOTT, HAST ALLES GESCHAFFEN. DU ALLEIN BIST UNSERE HOFFNUNG! (JER 14,22)

Liebe Freundinnen und Freunde,

es ist erst wenige Wochen her, dass wir Besuch aus Uganda bekamen. Pastor Fred war mit einem kleinen Team bei uns. Unserem Vorstand war es wichtig, dass wir wieder in persönlichen Kontakt treten konnten. Die Möglichkeiten durch Videokonferenzen und Telefonate miteinander ins Gespräch zu kommen sind zwar gut, aber dennoch begrenzt. Wir waren aufmerksame Zuhörer. Nicht nur wir Deutschen, sondern auch unsere Geschwister aus Uganda. Wir haben viel über die Entwicklung unserer Patenschaften und Projekte erfahren und Pastor Fred und sein Team nahmen auch unsere Sorgen und Probleme wahr. Es war eine intensive Zeit. Aber es war doch mehr als ein Austausch.

Am Abend vor der Abreise aus Kapellen saßen wir mit einigen Vorstandsmitgliedern und unseren Gästen zusammen. Wir haben intensiv über die weitere gemeinsame Entwicklung gesprochen. Und dann, als alles gesagt war, haben wir Gitarren, Trommeln, Rasseln, ganz unterschiedliche Instrumente geholt und zusammen gesungen, Gott gelobt. Es ist durch das ganze Haus geklungen. Das tat uns gut. Im gemeinsamen Singen und Loben wurde deutlich, dass wir zusammengehören.

Ich musste an Pfingsten denken. Die Jünger saßen damals mit ihren Problemen hinter verschlossenen Türen. Sie haben sich an bessere Zeiten erinnert – Zeiten in denen Jesus unter ihnen war. Doch dann geschah das Wunder. Gottes Geist erfüllte sie und sie fingen an zu singen und zu loben. Sie wurden aktiv, öffneten Fenster und Türen und traten auf die Straße. Sie erzählten von Jesus und es entstand die christliche Gemeinde.

Gottes Geist öffnet neue Perspektiven. Gerade dann, wenn wir in erster Linie mit uns selbst beschäftigt sind, brauchen wir Gottes Geist, der unseren Horizont weitet; Gottes Geist, der unsere Probleme und Sorgen in ein neues Licht rückt; Gottes Geist, der uns zu Geschwistern macht, die miteinander auf dem Weg sind. Das haben wir an diesem Abend erlebt.

Der Abend ging zu Ende, am nächsten Morgen sind unsere Freunde weitergereist. Neben allem was wir gesprochen haben bleibt in mir viel mehr der Eindruck des Abends. Wir gehören zusammen als Geschwister, inspiriert durch Gottes Geist und getragen in unserer Gemeinschaft.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

**Thomas Koch**



Drei Jahre ist es nun her, dass wir, der Vorstand von Celebrate Hope Germany e.V., das letzte Mal Besuch aus Uganda hatten. Nach der langen, Corona-bedingten Pause war es jetzt jedoch wieder so weit: Für 10 Tage kamen Pastor Fredie Sekyewa, der Leiter von Celebrate Hope Ministries und seine leitenden Kollegen Pastor Stephen Kintu (Patenschaften), Eriab Sebunje (Kommunikation/Management), Micah Mugabi (Finanzen) und Fred Kasiita (Kaffee) nach Deutschland, um gemeinsam mit uns die Projekte von CHM und CHG voranzubringen.

Bereits am Flughafen in Frankfurt wurde das Team herzlich von den Mitarbeiterinnen aus Greifenstein und Edingen begrüßt. Und damit war der Startschuss für einen vollen Termin-

kalender der kommenden Tage gesetzt. Die ersten Tage verbrachten unsere Gäste in der Region Edingen/Greifenstein. Zunächst stand ein internationaler Gottesdienst in Wetzlar, mit anschließender Stadtführung in Eigenregie durch Tine Schulze auf dem Programm. An den beiden Nachmittagen und abends fanden viele Gespräche und der gegenseitige Austausch statt. Pastor Stephen und ich konnten gemeinsam an den Patenschaften arbeiten. Bianka Hedrich und Pfarrer Armin Kistenbrügge, die gemeinsam mit einem Förderverein an einem neuen Projekt zur sauberen Wasserversorgung in der Glory Christian School arbeiten, hatten Gelegenheit, das Projekt mit dem Team aus Uganda genauer zu besprechen.

Neue Ideen, Vorschläge, Anregungen - alles konnte im direkten und persönlichen Gespräch durchdacht und besprochen werden.

Dann ging es für die beiden Freds, Stephen, Eriab und Micah weiter nach Moers. Auch hier hatte das Team ein schönes Programm für die Gruppe vorbereitet. So standen neben dem Besuch der Zeche in Kamp-Lintfort und eines sehr großen Bauernhofs, die Teilnahme am Konfirmanden-Unterricht und ein Patenschaftstreffen auf dem Programm. Auch in Moers kam der persönliche Austausch und rege Gespräche zwischen dem Vorstand und dem Team aus Uganda über die Gegenwart und Zukunft der Partnerschaft zwischen CHG und CHM nicht zu kurz.

An Tag 6 fuhr die Truppe aus Uganda weiter nach Celle. Hier wurden sie von Benjamin Langer und Silke Blumenberg weiter betreut. Das Team von Delight & Style hatte im Vorfeld einen Besuch in der Kaffeerösterei in Hamburg organisiert, welcher den Gästen in ganz besonderer Erinnerung bleiben wird (siehe Bericht von S. Blumenberg). Pastor Fred blieb zunächst über das Wochenende weiter in Celle, um sich auch dort mit den Mitarbeite-

rinnen und Patinnen und Paten auszutauschen und im Gottesdienst des Christus Zentrum Celle zu predigen.

Die restlichen vier Mitarbeiter von CHM fuhren zurück nach Greifenstein und Edingen. Auch in dieser Region fand ein Treffen mit den Patinnen und Paten statt, die ihre offenen Fragen direkt an die Mitarbeiter von CHM stellen konnten. Fragen waren beispielsweise: wie lange trägt eine Kaffeepflanze überhaupt Bohnen? Wie kommt der Kaffee vom Feld bis nach Deutschland? Wie viele Kaffeefarmer wurden inzwischen erfolgreich geschult? Hier kam Fred K. (liebevoll von allen Coffee-Fred genannt) voll auf seine Kosten. Stolz konnte er über seine Arbeit mit den Kaffeebäuerinnen und -bauern im Feld berichten.

Am 23.05. hieß es dann leider wieder Abschied nehmen. In den frühen Morgenstunden ging es zurück an den Flughafen nach Frankfurt und von dort zurück nach Uganda.

Wir blicken dankbar auf 10 kostbare Tage mit unseren Gästen zurück. Viele Angelegenheiten konnten persönlich

besprochen werden. Endlich hatte man sich mal wieder gesehen. Und es konnten durch die Gottesdienste und Patentreffen in dieser Zeit 13 neue Patenschaften vermittelt werden. Das ist wirklich ein großer Gewinn und wir bedanken uns bei allen, die Teil dieser Reise waren

Im Namen des Vorstands von  
Celebrate Hope Ministries,  
Tina Dietermann

### Einbruch bei CHM

Von Celebrate Hope Ministries erreichte uns in den letzten Tagen die Nachricht, dass in der Nacht des 21. Juni in das Büro von CHM – trotz eines Überwachungssystems, eines Zauns und bezahltem, bewaffnetem Wachpersonals - eingebrochen wurde. Die Diebe stahlen Bargeld und Bildschirme und beschädigten Fenster, Türen und Schreibtische. Die Polizei ermittelt und es hat sich leider herausgestellt, dass das Wachpersonal selbst unter den Verdächtigen ist. Um in Zukunft Einbrüche zu verhindern, plant die Leitung von CHM unter anderem einen privaten Sicherheitsdienst zu engagieren, zwei Wachhunde anzuschaffen, den Zaun um das Büro zu verstärken und das Gelände besser zu beleuchten. Wir sind in Gedanken und im Gebet bei unseren Freunden von CHM und hoffen mit ihnen, dass sie die gestohlenen Gegenstände und das Geld zurück bekommen.

KL



Endlich, nach fast 3 Jahren hatten wir unsere Freunde aus Uganda wieder



bei uns! Der Besuch war mit 24 Stunden kurz aber intensiv.

Bei einem gemütlichen Grillabend wurde zusammen gelacht, gefachsimpelt, geschäftliches besprochen und visioniert. Außerdem hatten wir einen super Tag bei unserem Röster *Black Delight* in Hamburg.

Für Pastor Fred, Pastor Stephen, Fred, Eriab und Micah war es ein Highlight zu sehen, wo ihr Hope Coffee Uganda mit dem großen Containerschiff in Hamburg ankommt und wo bzw. wie er geröstet wird.

Auf der Aussichtsplattform der Elbphilharmonie haben wir nur knapp

das Einlaufen des Containerschiffes mit den frischen 3 Tonnen Hope Coffee Uganda verpasst.

Jetzt ist das Lager wieder voll und wir freuen uns auf eure Bestellungen...

Silke Blumenberg

**Hope Coffee Uganda,**

den Kaffee der Kaffeebäuerinnen und -bäuerinnen von CHM, erhalten Sie **exklusiv** unter

[www.delightandstyle.com](http://www.delightandstyle.com).

100% Fair & Direkt

100% Robusta—100% Geschmack

## GESICHTER CELEBRATE HOPE MINISTRIES

In unserer Rubrik „Gesichter Celebrate Hope Ministries“ lassen wir in jeder Ausgabe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Wort kommen, die uns von sich erzählen. In dieser Ausgabe haben wir Pastor Stephen Kintu, Eriab Ssebunje, Micah Mugabi und Fred Kasiita, die zusammen mit Pastor Fred bei uns in Deutschland zu Gast waren, gefragt, nach ihren größten Herausforderungen, Erfolgen und persönlichen Highlights der letzten Monate gefragt.

**Pastor Stephen Kintu** leitet das „Child and Family Development Program“ (CFDP) und ist darüber hinaus für das „Church and Ministry Development Program“ (CMDP) zuständig. Als größte Herausforderung für das CFDP sah er die begrenzten finanziellen Mittel, dass Kinder zu lange auf einen Paten/eine Patin warten müssen, und dass manche Kinder als Folge der Corona-Pandemie lieber arbeiten als zur Schule zu gehen. Weitere Herausforderungen sind frühe Schwangerschaften, viele kranke Kinder, aber auch der Klimawandel, der sich negativ auf die Kaffeefarmen auswirkt. Die größten Herausforderungen für das CMDP sah er ebenfalls in den begrenzten finanziellen Mitteln, aber auch im Zeitverzug bei der Pastorenausbildung, in den nicht rund laufenden Leitungs- und Jugendkonferenzen und dass manche Kirchengebäude immer noch nicht fertig gebaut werden konnten.

Die größten Erfolge sind für ihn...

... dass alle Patenkinder wieder in die Schule gehen;

... dass Kinder ausgebildet werden;

... der Briefwechsel mit den Patinnen und Paten, die Verteilung von Geschenken an die Patenkinder und die fristgerechte Zahlung der Schulgebühren;

... die guten Beziehungen zwischen den Eltern der Patenkinder und den Kirchen;

... die Bereitstellung von Schuluniformen und Schuhen für die Patenkinder;

... der Sonntagsschulunterricht;

... der Aufbau neuer Kaffeefarmen;

... dass Familien durch den Verkauf von Kaffee auch Geld zurück legen können;

... dass die Kirchen und CHM eine gute Beziehung zueinander haben und stets großes Vertrauen zwischen ihnen herrscht;

... dass die Kirchen hinter der Vision von CHM stehen.

Seine persönlichen Highlights waren die Wiedereröffnung der Schulen nach zwei Jahren Lockdown, der Kinderchor von CHM, die Tumaini Voices, die sich auf die Europatour 2023 vorbereiten, und dass die Kirchengemeinden zusammenstehen und von dem Wunsch geleitet werden, zukunftsfähige Kirchen und Familien zu bauen.

**Fred Kasiita** leitet das Department „Hope Coffee Uganda & Transformation“. Als größte Herausforderung der letzten Monate sah er das begrenzte Kapital, das zur Verfügung stand, um den Kaffeebauern- und bauerinnen den Kaffee abzukaufen. Die größten Erfolge des Departments waren für Fred zum einen die Zertifizierung mit dem „Quality Coffee Certificate“ des Uganda National Bureau of Standards (UNBS). Zum anderen die voll einsatzbereite Baumschule, in der bis zu 70.000 Kaffeeseetzlinge ver-

mehrt werden können und die dazu beiträgt, dass CHM finanziell nachhaltig wirtschaften kann. Das größte persönliche Highlight war für ihn die Geschäftsreise nach Deutschland, wo er den deutschen Kaffeimporteure [Delight&Style] und den Kaffeeröster [Black Delight] treffen konnte. Besonders das positive Feedback zur Qualität des Kaffees hat ihn motiviert.

**Eriab Ssebunje** leitet das Department „Administration/Programs Coordination“. Als größte Herausforderung sah er die hohen Betriebskosten, die die Budgets sehr strapaziert haben und auch Einfluss auf die Arbeit hatten. Der größte Erfolg war für ihn die in Zusammenarbeit mit vielen anderen Organisationen entwickelte Idee, in der Region Macadamianüsse anzubauen, sodass die Menschen vor Ort noch mehr Einkommen generieren können. Sein persönliches Highlight war das Ende der meisten Corona-Einschränkungen und die damit verbundene Öffnung nach Außen.

**Micah Mugabi** leitet das Department „Administration/Finance“. Als größte Herausforderung sah er den sich verändernden Wechselkurs von Euro zu Schilling. Der größte Erfolg war für ihn, dass sie es dennoch geschafft haben, die meisten Betriebskosten decken zu können. Eines der größten persönlichen Highlights war die Reise nach Deutschland.

Text und Übersetzung K. Langer



Micah Mugabi

Fred Kasiita

Eriab Ssebunje

Pastor Stephen Kintu

## HÄKELN VERNINDET!

Im November 2021 lernte ich einige Frauen aus Pastor Stephens Kirche in Kakuto kennen. Ich hatte die Idee, einen kleinen Workshop für die Frauen dort zu organisieren. Ursprünglich wollte ich gerne mit ihnen nähen, da dies auch mein großes Hobby ist. Diese Idee scheiterte jedoch an Nähmaschinen, Strom - und einfach daran, dass es nicht so leicht umzusetzen ist wie in einem deutschen Gemeindehaus. Während eines Telefonats ein paar Tage vor unserem Abflug brachte mich meine Freundin Tina auf eine andere Idee. "Tine, du kannst doch häkeln! Warum bringst du das den ugandischen Frauen nicht bei?" Gesagt - getan. Nach kurzer Rücksprache mit Pastor Stephen orderten wir schnell noch 6kg Wolle und erleichterten eine nette Dame auf Ebay-Kleinanzeigen um 25 Hä-

kelnadeln. An einem Vormittag fand dann der Workshop statt. Zainah, eine sehr liebenswerte Sozialarbeiterin im Team von CHM, begleitete mich und übersetzte für mich. Manche Frauen stellten sich sehr geschickt an und machten schnelle Fortschritte, bei anderen dauerte es etwas länger.

Auf ihre Frage, was sie denn mit den gehäkelten kleinen "Lappen" anfangen könnten, erklärte ich ihnen, dass sie diese als Spültücher, Handtücher oder Waschlappen nutzen könnten. Wieder verwendbar und waschbar. Ich vermute, dass viele ugandische Frauen keine Spültücher kennen, aber nach ein paar Sekunden andächtigen Schweigens ging ein munteres Geplapper auf Luganda los, was ich leider nicht verstanden habe. Zainah übersetzte mir schließlich, dass die Frauen die Idee nach anfänglicher Skepsis richtig gut fanden, und sie die

Häkelnadeln als Basis für ein kleines "Business" betrachteten. Einige von ihnen hatten die Idee, selbst gehäkelte Tücher zu verkaufen und so zum Familieneinkommen beizutragen.

Ich möchte die Frauen in Pastor Stephens Kirche gerne weiter unterstützen und habe bei unserem kleinen Ostermarkt in diesem Frühjahr selbst gehäkelte Spül- und Handtücher verkauft. Der Erlös dafür geht an die Frauen, damit sie neue Wolle vor Ort kaufen können. Weitere Tücher werden in unserer Kirche in Edingen gegen Spende abgegeben - und wer die Frauen in Pastor Stephens Kirche ebenfalls unterstützen möchte, kann sich gerne bei mir melden ([christine.schulze@celebratehopegermany.de](mailto:christine.schulze@celebratehopegermany.de)). Gegen Spende und Übernahme der Portokosten verschicke ich die Tücher gerne!

Tine Schulze

Ostermarkt am 27.März in Greifenstein

### „Hasenfrühstück“ und „Würstl vom Grill“

Ein Gedicht von Bianka Hedrich

Die Sonne scheint, also worauf noch warten:

„Auf zum OSTERMARKT, im Gemeindehausgarten!“

„Für unsere Freunde in Uganda ist hier alles heut“,  
so locken wir ganz viele Leut.

Der Geruch von Crêpes und Waffeln erfüllt die Luft  
und auch Würstchen locken mit ihrem Duft.

Zu Waffeln, Crêpes und vielerlei Kuchen  
tut manch einer unseren leckeren „Hope Coffee“ versuchen.

Direkt vom Grill servier'n wir knackige Wurst,  
ein frisches Kaltgetränk dazu löscht den Durst.

So machen auch Biker und Wanderer Halt;  
und alle Tische füllen sich bald.

Es ist ein munteres Kommen und Gehen,  
ein herzliches Willkommen und Wiedersehen.

Manch einer kauft Ostergeschenke fürs Fest,  
ob Holzschilder, Kerzen oder Eier im Nest.

Das „Hasenfrühstück“, eine leckere Marmelade,  
verkauft sich mit „Hope Coffee“ und anderer Ware.

Auch Frühlingskränze und Aloe Vera werden verkauft,  
manch eine bindet aus Weiden und Ästen einen Frühlingsstrauß.

Viele Helfer packen spontan mit an,  
und miteinander geht es fröhlich voran.

Für Ritah Namugalula, ein ugandisches Kind,  
findet sich ein Pate und eine hoffnungsvolle Zukunft beginnt!

Ein wunderschöner Tag, ohne Sturm und Regen,  
wir sind dankbar, der Erlös ist für CHM ein Segen.

Und während Jede erschöpft nach Hause rennt,  
planen wir in Gedanken das nächste Event



### **Celebrate Hope Germany e.V.**

Stühweg 4 | 29303 Bergen  
Tel: +49 (0) 6449 7190199

[info@celebratehopegermany.de](mailto:info@celebratehopegermany.de)  
[www.celebratehopegermany.de](http://www.celebratehopegermany.de)

Redaktion: Kerrin Langer

**Lieber Papierlos?** Melden Sie sich einfach per E-Mail bei uns, die nächste Ausgabe erhalten Sie dann schon papierlos als PDF-Anhang.

**Spenden** an Celebrate Hope Germany e.V. sind steuerlich abzugsfähig, weil wir als ausschließlich und unmittelbar mildtätigen und kirchlichen Zwecken dienend anerkannt sind.

Wenn Sie im Verwendungszweck einen bestimmten Projektnamen angeben, wird Ihre Spende selbstverständlich zweckgebunden verwendet.

### **Ihre Spende bitte an:**

Celebrate Hope Germany e.V.  
DE42 5009 2100 0001 4097 19 (IBAN)  
GENODE51BH2 (BIC)  
SKB Bank Bad Homburg